

Niederschrift

über die Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses am Donnerstag, den 02.04.2009, 17.30 Uhr, Rathaus, Ratssaal, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler

Anwesend:

AVors. RM Kendziora (SPD)

sowie die Damen und Herren

Ratsmitglieder:

SPD

Gartzen
Gehlen
Heidbüchel
Koch

CDU

Brief
Dondorf
Schmitz
Stolz (bis 17.35 Uhr)

Bündnis 90/Die GRÜNEN

Widell

FDP

Göbbels

sachkundige Bürger:

SPD

Beckers
Eichberg
Moll
Schultheis (f. Tirok)

CDU

Auer
Müller

UWG

Olbrich (für Winkler)

<u>beratende Mitglieder:</u>	<u>CSL</u> Lennartz
<u>sachkundige Einwohner:</u>	<u>BUND</u> Leusch <u>Agenda</u> Von Wolff
<u>Gäste:</u>	-
<u>von der Verwaltung:</u>	Knollmann Berbuir Fütterer Müller Gühsgen Immeln Dr. Hartlich Blasberg Jopke Handels Gohde
<u>Schrifführer:</u>	Mathar

A Öffentlicher Teil

A 1) Genehmigung einer Niederschrift

A 2) Einführung und Verpflichtung des Sachkundigen **VV-Nr.: 034/09**
Bürgers Jörg Braun
§ 67 Abs. 3 i.V.m. § 58 Abs. 2 GO NRW

Bauleitplanung

A 3) 1. Änderung des Flächennutzungsplanes – Deponie Warden -; **VV-Nr.: 096/09**
hier: Aufstellungsbeschluss

A 4) 3. Änderung des Bebauungsplanes 63 – Dürener Straße/ **VV-Nr.: 074/09**
Südstraße -;
hier: Beschluss der öffentlichen Auslegung

Umwelt

A 5) Wirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr **VV-Nr.: 085/09**

A 6) Waldzustandsbericht
- **mündlicher Bericht** -
Hochbau/ Verkehr

- A 7) Konjunkturpaket II VV-Nr.: 091/09
- A 8) Marktberuhigung; VV-Nr.: 062/09
 hier: Probeweise Sperrung während des Samstagswochenmarktes
 Bezug: Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.10.2008;
 Beratungen in den Sitzungen des PIUBA am 12.11.2008 und 29.01.2009
- A 9) Bericht AGO vom 19.03.2009
- A 10) Anfragen und Mitteilungen
- 10.1 Ausbau der P+R-Anlage am euregiobahn-Haltepunkt Weisweiler;
hier: Sachstand
- 10.2 Ausbau der nördlichen Moltkestraße sowie Marienstraße;
hier: Sachstand
- 10.3 Ausbau der Aachener Straße;
hier: Sachstand
- 10.4 Sanierung der Willi-Fährmann-Schule;
hier: Sachstand

B Nichtöffentlicher Teil

- B 1) Beschlusskontrolle VV-Nr.: 078/09
- B 2) Anfragen und Mitteilungen

Herr AVors. Kendziora eröffnete um 17.30 Uhr die Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses, begrüßte die Ausschussmitglieder, die Zuhörer, die Presse sowie die Damen und Herren der Verwaltung. Anschließend stellte er fest, dass die Einladung für die Sitzung sowie die Tagesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß zugestellt wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben war.

Weiterhin wies er die Ausschussmitglieder auf die zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 i.V.m. § 43 Abs. 2 GO NRW hin.

Herr AVors. Kendziora berichtete über die berufsbedingte Abwesenheit von Herrn Jörg Braun, so dass die unter Tagesordnungspunkt A 2 vorgesehene Verpflichtung in der nächsten Sitzung erfolge.

Herr RM Stolz bedauerte die in der letzten Woche erfolgte negative Berichterstattung in der Presse, die seinem Demokratieverständnis zur Meinungsfindung widerspräche. Da nicht zu erwarten sei, dass sich in der heutigen Sitzung die Mehrheitsverhältnisse änderten bzw. wichtige Themen zur Diskussion anstünden, werde er an der Sitzung nicht teilnehmen und die Zeit anderweitig sinnvoll nutzen.

Anmerkung des Schriftführers:

Herr RM Stolz verteilte anschließend eine persönliche Stellungnahme und verließ die Sitzung des Ausschusses. Die Stellungnahme ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

A Öffentlicher Teil

A 1) Genehmigung einer Niederschrift

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses genehmigten einstimmig bei einer Enthaltung (UWG) die Niederschrift.

- A 2) Einführung und Verpflichtung des Sachkundigen Bürgers **VV-Nr.: 034/09**
 Jörg Braun
 § 67 Abs. 3 i.V.m. § 58 Abs. 2 GO NRW
 - **abgesetzt** -

Bauleitplanung

- A 3) 1. Änderung des Flächennutzungsplanes – Deponie Warden -; **VV-Nr.: 096/09**
hier: Aufstellungsbeschluss

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte dem nachfolgenden Beschlussentwurf einstimmig zu:

Gemäß § 2 (1) BauGB wird die Aufstellung der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes – Deponie Warden – mit dem in der Anlage dargestellten Geltungsbereich beschlossen.

- A 4) 3. Änderung des Bebauungsplanes 63 – Dürener Straße/
 Südstraße -; **VV-Nr.: 074/09**
hier: Beschluss der öffentlichen Auslegung

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte einstimmig dem nachfolgenden Beschlussentwurf zu:

- I. Die Stellungnahmen der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch werden nach Maßgabe der Verwaltungsvorlage abgewogen (Anlage 1).
- II. Der Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes 63 – Dürener Straße/ Südstraße – (Anlage 2 und 3) mit Begründung einschließlich Umweltbericht (Anlage 4) wird zum Zweck der öffentlichen Auslegung beschlossen.

Umwelt

- A 5) Wirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2009 **VV-Nr.: 085/09**

Herr RM Heidbüchel wies auf den seinerzeit beschlossenen 10-Jahresplan hin, der bereits zu 95 % erfüllt worden sei. Weiterhin regte er eine Besichtigung des Stadtwaldes durch den Ausschuss an.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte anschließend einstimmig dem Wirtschaftsplan für den Bereich des Stadtwaldes für das Forstwirtschaftsjahr 2009 wie folgt zu:

	Einnahmen €		Ausgaben €	
	2009	2008 IST	2009	2008 IST
Teil 1				
0. Holzeinschlag	25.500,00	60.555,12	26.251,00	32.414,01
Teil 2				
1. Kulturbegründung			19.370,00	13.157,46
2. Forstschutz			2.250,00	4.624,21
3. Bestandspflege			5.130,00	1.391,38
4. Wegebau			9.050,00	14.743,90
5. Maschinen u. Geräte			26.700,00	26.418,37
6. Sozialfunktion	50,00	145,73	24.800,00	28.184,20
7. Übrige Betriebsmaßnahmen			30.965,00	30.195,44
	25.550,00	60.700,85	144.516,00	151.128,97

A 6) Waldzustandsbericht
- **mündlicher Bericht** -

Frau Gohde stellte den Zustand des Waldes anhand einer Tabelle kurz dar.

Hochbau/ Verkehr

A 7) Konjunkturpaket II

VV-Nr.: 091/09

Herr RM Schmitz wies auf den vorliegenden CDU-Antrag hin, der zum Anlass genommen werden solle, über die Sanierungsvorschläge zu diskutieren.

Herr RM Gehlen bat die Verwaltung wegen des vor der Sitzung verteilten FDP-Antrages sowie des bereits vorliegenden CDU-Antrages um kurze Stellungnahme.

Herr Gühsgen wies einleitend darauf hin, dass sich für die meisten im Rahmen der Vorlage beschlossenen Sanierungsmaßnahmen nach derzeitigem Stand Förderfähigkeit bestätigt habe. Zu den von der CDU-Fraktion im Antrag vom 31.03.2009 vorgeschlagenen Maßnahmen machte er folgende Anmerkungen:

- Ausbau DSL-Netz in Hehlrath, Kinzweiler, St. Jöris und Neu-Lohn
Der Ausbau von DSL-Netzen erfolge grundsätzlich durch Telekommunikationsunternehmen. Es müsse geklärt werden, wie hier eine Forcierung durch die Stadt erfolgen könne. Nach derzeitigem Kenntnisstand könne dies nur über die Übernahme der Kosten für die erforderlichen Kabelgräben bzw. für Leerrohre geschehen. Dies sei aber im Hinblick auf die allen Telekommunikationsunternehmen diskriminierungsfrei einzuräumende Möglichkeit der Nutzung der öffentlichen Verkehrsflächen problematisch.
- Komplette Umsetzung des Antrages der Bischöflichen Liebfrauenschule
Die Verwaltung habe in der Verwaltungsvorlage lediglich energetische Maßnahmen in städt. Einrichtungen vorgeschlagen, da sie hier großen Handlungsbedarf und die Möglichkeit der Energiekostenreduzierung sehe. Inwieweit der Antrag der Liebfrauenschule umgesetzt werden solle, könne nur eine politische Entscheidung sein.

- Sanierungsmaßnahmen in Grund- und Hauptschule Dürwiß
Die Sanierung der Heizungsanlage der GS Dürwiß obliege bezogen auf die Heizkesselanlage im Rahmen der abgeschlossenen Wärmeserviceverträge der StWE und sei kürzlich erfolgt. Die übrigen aufgeführten Maßnahmen (Sanierung Toiletten, Schulhofsanierung, Behebung von Vandalismusschäden, Erneuerung Schwingtüren) seien nach derzeitigem Stand nicht förderfähig.
- Sanierung der Außenfassade der Festhalle Dürwiß
Die Maßnahme sei im Rahmen der Instandhaltungsrückstellung für 2010 vorgesehen.
- Alternative zu maroden Containern auf dem Sportplatz Nothberg
Im Haushaltsplan sei für das Jahr 2009 ein Planungskostenansatz vorgesehen.

Frau RM Olbrich machte für die UWG-Fraktion deutlich, dass die UWG außer der Toilettenanlage Blaustein-See sowie der Höhe der Wertgrenzen für freihändige Vergaben bzw. für beschränkte Ausschreibungen die Vorlage mittragen könne.

Herr AVors. Kendziora wies Frau RM Olbrich darauf hin, dass die Vorlage nur zur Kenntnis zu nehmen sei und bereits in der Ratssitzung beschlossen wurde; eine Änderung sei daher nicht möglich.

Herr RM Gehlen sah bei den von der CDU-Fraktion vorgebrachten Vorschlägen nach den Ausführungen der Verwaltung lediglich bei der Sanierung der Fassade Festhalle Dürwiß nochmals Prüfungsbedarf, sofern andere Maßnahmen aus dem Konjunkturprogramm nicht zum Tragen kämen.

Herr RM Schmitz wies auf das Erfordernis einer vernünftigen DSL-Versorgung der Ortsteile Kinzweiler, Hehlrath und St. Jöris hin, wofür das Konjunkturprogramm genutzt werden solle. Auch müsse den Sportfreunden Nothberg dringend geholfen werden. Er schlug daher eine Besichtigung der Räumlichkeiten vor.

Herr RM Göbbels bat um Prüfung, ob bei dem Gebäude Preyerstraße 28/ 30 nicht zumindest eine Fassadenerhaltung realisierbar sei.

Herr RM Schultheis wies auf die vielfältigen Bemühungen des SPD-Ortsvereins Kinzweiler um eine DSL-Versorgung in den betreffenden Stadtteilen hin, die sich jedoch als schwierig darstellten.

Herr RM Gehlen machte deutlich, dass man bei der Bewertung des Bauzustands des Sportheims Nothberg vorsichtiger bzw. realistischer sein solle. Hinsichtlich des FDP-Begehrens müsse man ggf. nochmals über eine Sanierung statt eines Abrisses sprechen. Er bat um Prüfung durch die Verwaltung.

Herr RM Widell bat aufgrund der Situation des Sportheimes um Besichtigung der Räumlichkeiten durch die AGO.

Herr Gühsgen wies auf die höheren Kosten bei einer Sanierung des Gebäudes Preyerstraße hin, sagte jedoch eine nochmalige Prüfung zu.

Die Verwaltungsvorlage wurde anschließend zur Kenntnis genommen.

- A 8) Marktberuhigung; VV-Nr.: 062/09
 hier: Probeweise Sperrung während des Samstagswochenmarktes
 Bezug: Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.10.2008;
 Beratungen in den Sitzungen des PIUBA am 12.11.2008 und 29.01.2009

Herr RM Widell sah aufgrund der vorhandenen Verkehrsverhältnisse dringenden Handlungsbedarf. Auch könne er sich wegen der anstehenden Kommunalwahl nicht des Eindruckes erwehren, dass sich viele Politiker unter Hinweis auf die Entwicklung der nördlichen Innenstadt des Themas nicht annehmen wollten. Die Entwicklung im City-Center sei wegen der hohen Mietpreise objektbezogen und nicht ein Problem fehlender Parkplätze oder schlechter Erreichbarkeit.

Frau RM Olbrich sprach sich unter Hinweis auf die vorliegenden Unterschriften gegen eine probeweise Sperrung des Marktbereiches aus.

Herr RM Gehlen sah ebenfalls Handlungsbedarf für den Eschweiler Markt. Die Entwicklung des Marktbereiches sei auch durch die aktuellen Entwicklungen im City-Center derzeit nicht abschätzbar, so dass zuerst die neue Konzeption für die nördliche Innenstadt abwartet werden solle.

Die Herren RM Göbbels und **RM Dondorf** sprachen sich wegen der derzeitigen Gespräche bezüglich der Neugestaltung der nördlichen Innenstadt ebenfalls gegen eine probeweise Schließung des Marktplatzes aus.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte bei einer Ja Stimme (Grüne) und 16 Nein-Stimmen (SPD, CDU, FDP, UWG) gegen nachfolgenden Beschlussentwurf:

Dem Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen, den Bereich Markt/ Marktstraße ab Ecke Wollenweberstraße bis Einmündung „Am Stapel“ in einer zweimonatigen Probephase an den Wochenmarkt-Samstagen jeweils von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr zu sperren, wird prinzipiell entsprochen. Die Sperrung soll in den Monaten Mai und Juni 2009 durchgeführt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss danach über die gemachten Erfahrungen zu berichten.

Anschließend stimmten die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses mit 16 Ja-Stimmen (SPD, CDU, FDP, UWG) bei einer Gegenstimme (Grüne) folgendem Beschlussentwurf zu:

Wegen der von der Verwaltung und der betroffenen Geschäftswelt auch bereits in der Vergangenheit geäußerten Bedenken kommt eine Sperrung des Marktplatzes während des Wochenmarktes nicht in Betracht, so dass auch eine 2-monatige Testphase entbehrlich ist. Dem Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 27.10.2008 wird deshalb nicht entsprochen.

- A 9) Bericht AGO vom 19.03.2009

Die Niederschrift zur AGO vom 19.03.2009 wurde zur Kenntnis genommen.

A 10) Anfragen und Mitteilungen

- 10.1 Ausbau der P+R-Anlage am euregiobahn-Haltepunkt Weisweiler;
hier: Sachstand

Herr Dr. Hartlich berichtete, dass wegen der im Sommer geplanten Eröffnung der Strecke Langerwehe – Weisweiler mit dem Bau der P+R-Anlage zügig begonnen werde. Aus diesem Grund werde die Vergabe der Tiefbauarbeiten als dringliche Entscheidung nun kurzfristig erfolgen.

- 10.2 Ausbau der nördlichen Moltkestraße sowie Marienstraße;
hier: Sachstand

Herr Dr. Hartlich teilte mit, dass das Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde dem Gestattungsvertrag zugestimmt habe und dieser nunmehr der Kirchengemeinde vorgelegt werde. Die Ausschreibung für die Maßnahme werde kurz nach Ostern erfolgen; voraussichtlicher Baubeginn sei Juli 2009.

- 10.3 Ausbau der Aachener Straße;
hier: Sachstand

Herr Dr. Hartlich wies auf die vorliegenden Anträge der Parteien, die Eingabe der Bürgerinitiative, Änderungswünsche der Anwohner sowie den erforderlichen Abstimmungsbedarf mit der Katholischen Pfarrgemeinde hin. Auch sei im Rahmen von TV-Untersuchungen festgestellt worden, dass viele Kanalhausanschlüsse erneuert werden müssten. Vor diesem Hintergrund werde der Baubeginn der Maßnahme auf nächstes Jahr verschoben. Am 03.04.2009 fanden Gespräche mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW mit dem Ziel statt, die Abstufung des Straßenzuges zeitlich zu verschieben, da lediglich die Bundesrepublik Deutschland die beabsichtigte Maßnahme mitfinanzieren werde. Zukünftige Baulastträger – Land Nordrhein-Westfalen oder Kreis Aachen – wären zu einer Kofinanzierung mittelfristig mit Sicherheit nicht zu gewinnen.

- 10.4 Sanierung der Willi-Fährmann-Schule;
hier: Sachstand

Herr Immeln berichtete über den derzeitigen Stand der Bauarbeiten, wonach mit einer Fertigstellung der Arbeiten im April 2010 zu rechnen sei.

- 10.5 Ausbau Röthgener Straße/Langwahn/ Stich

Herr Dr. Hartlich berichtete über die Nachverhandlungen mit dem Eigentümer der benötigten Grundstücke im Bereich Talstraße/ Langwahn/ Röthgener Straße, bei denen der Eigentümer mit Schreiben vom 31.03.2009 ein weiteres Entgegenkommen bezüglich des Kaufpreises ablehnte.

10.6 Kreisverkehr Am Schlemmerich/ Jägerspfad

Herr Dr. Hartlich stellte für den Kreuzungsbereich eine Minikreisellösung vor, die aufgrund des Straßenquerschnitts sowie der erforderlichen Markierungen jedoch unbefriedigend sei.

Der öffentliche Teil der Sitzung endete um 18.52 Uhr.

Erklärung zur Berichterstattung der Aachener Nachrichten am Samstag

In der Presse am Samstag, in der Zusammenfassung der Ereignisse dieser Woche, musste ich erstaunliches lesen. Offensichtlich ist es nicht gewünscht, dass die CDU Informationen beschafft, diese bewertet und das Ergebnis zur Diskussion stellt.

Auch die Fragestellung nach der Sorgfalt bei der Bearbeitung diverser Vorlagen wurde auf der Titelseite dahingehend beantwortet, dass eine seriöse Abhandlung der Argumente nicht im Vordergrund steht. Demnach würde die Qualität der Information und die Informationsdichte, die für eine Entscheidung im Rat erforderlich ist, allein vom Bürgermeister bestimmt.

Wenn ich also aufgefordert werde, so meine Verpflichtungen wahrzunehmen, so deckt sich das nicht mit meinem Verständnis für Demokratie. Wir alle dürfen erwarten, dass sowohl meine Kollegen in den Ausschüssen und im Parlament aber auch andere, insbesondere professionelle Kräfte, ihre Aufgaben innerhalb unseres demokratischen Gemeinwesens wahrnehmen.

Mit einer Mehrheit mit zu stimmen, eigene Informationsbeschaffung zu unterlassen und Meinungsbildung an der Meinung der Regierenden zu koppeln widerspricht notwendigen Bedingungen einer demokratischen Gesellschaft.

Dass die Presse aber die Erfüllung ihrer für die Demokratie notwendigen Aufgaben aufgibt, muss uns erschrecken.

Vor dem Hintergrund erkenne ich, dass ich meine Freizeit vergeblich einsetze und dass die ehrenamtliche Arbeit so nicht gewollt ist. In der heutigen Sitzung am 02.04.2009 fallen Entscheidungen, bei denen nicht zu erwarten ist, dass die Koalition uneins stimmen würde.

Daher verwende ich diese Zeit zwar für die Umsetzung politischer Ziele, aber nicht hier und heute. Ich bin nicht bereit erneut zu lesen, dass unsere Argumente zu teuer in der Beschaffung sind und darüber hinaus wegen der Mehrheitsverhältnisse gar nicht erst vorgebracht werden bräuchten.

Eschweiler, den 30.03.2009



Keine Verzögerung mehr, wenn's um Konjunkturbelebung geht

Ratsmehrheit beschließt umfangreiches Maßnahmenpaket aus Mitteln des Konkunkturprogramms II. CDU will noch beraten.

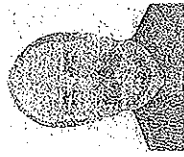
Eschweiler. Dass es schnell gehen muss, wenn das Konjunkturpaket II den dringend nötigen Erfolg haben soll, darüber sind sich alle Beteiligten einig. Der CDU allerdings geht es nun zu schnell. Sie plädierte im Rat eindrucksvoll dafür, das mit Landesmitteln zu finanzierende Maßnahmenpaket zur Konjunktur-Ankurbelung in Eschweiler um ein paar Tage zu verschieben: Die Fraktion habe sich außer Stande gesehen, die ihr

erst am Montag zugegangene Verwaltungsvorlage noch am selben Abend durchzuarbeiten. „Die meisten von uns sind ehrenamtlich tätig – wir brauchen etwas Zeit, um die Vorlage zu prüfen“, betonte CDU-Stadtvordirektor Stolz. CDU-Fraktionsvorsitzender Bernd Schmitz forderte die Einberufung einer Sondersitzung nach Ostern. Damit aber stieß er bei den übrigen Fraktionen, für die gleiche Be-

dingungen gelten, auf Unverständnis. „Selbst wir als kleine Fraktion haben es geschafft, das am Montag zu bearbeiten“, betonte CDU-Stadtvordirektor Stolz. Bürgermeister Rudi Betram: Seit Ende Januar habe er die Fraktionen immer zeitnah über neue Entwicklungen und Sachstände informiert. „Jetzt sei es an der Zeit, das Maßnahmenpaket auf den Weg zu

bringen.“ Der Kreis und andere Städte in der Region haben sogar schon Aufträge erteilt“, betonte Betram. Dennoch stimmte die CDU-Fraktion bei der Beschlussfassung über das Paket nicht mit, sondern will bis Mitte nächster Woche eine Vorschläge erarbeiten, die für Eschweiler insgesamt zur Verfügung stehenden 5,5 Millionen Euro ausgegeben werden sollen.

Laut Mitteilung der Verwaltung soll entgegen früherer Verlautbarungen auch der Bau der Mensa für die Realschule aus dem Programm finanzierbar sein. Der größte Brocken im umfangreichen Maßnahmenpaket der Verwaltung (wir berichteten) ist mit knapp 2 Millionen Euro der Abriss und Neubau des Gebäudes Preyerstraße 28/30 des Städtischen Gymnasiums für Mensa und Selbstlernzentrum. (rpm)



► RUDOLF MÜLLER

Eine Sternstunde politischer Florettschere war sie nicht, die Ratssitzung am Donnerstag. Was sich SPD und CDU da an den Kopf warfen, gehörte eher in die Kategorie „plump und bemüht“.

Thema: die Neubesetzung der Stelle des Technischen Beigeordneten. Da unterstrich SPD-Chef Leo Gehlen einmal mehr, er habe Amtsinhaber Wilfried Schulze eine Art Beratervertrag angeboten („auf der Herrentoilette“, so die CDU), um einen nicht nur in der deutschen Verwaltungslandschaft absolut üblichen – „kollegialen Übergang im Interesse der Stadt“ zu ermöglichen und eine finanzielle Schlichterstellung Schulzes in Sachen Pension zu verhindern. Gehlen warf der CDU zudem vor, durch die Frage nach einer möglichen Einsparung der Stelle ihre wahre Wertschätzung der Arbeit Schulzes offengelegt zu

haben, nachdem sie für den Fall seines Fortgangs ein „Szenario von Eschweiler in Trümmern und Odnis“ gemalt habe.

Exzellenter Fachmann

Nicht minder plump wirkten die Behauptungen seines CDU-Pendants Bernd Schmitz, entgegen aller Beteuerungen der SPD, sich für Frauen in Führungspositionen einzusetzen, hätten weibliche Kandidaten bei dieser Wahl bei der Ratsmehrheit keinerlei Chance gehabt. Nicht zuletzt weil die SPD sich von vornherein auf ihren Genossen Gödde festgelegt habe. Auch der „Schutz von Arbeitsplätzen“ angesichts der Verabschiedung Schulzes für die SPD offenbar wenig. Was es allerdings für Sinn macht, drei weitere, völlig chancenlose Kandidaten zur Vorstellung in der CDU-Fraktion anreisen zu lassen und damit un-

Von Herrentoiletten und Frauenfragen

Wenig erfreuliche Debatte im Stadtrat um die Wahl des Technischen Beigeordneten

nötige Kosten zu verursachen, nachdem eine breite Ratsmehrheit längst ihr Votum für Gödde verkündet hatte, erklärte Schmitz nicht.

Der nun mit breiter Mehrheit gewählte Herrmann Gödde gilt als exzellenter Fachmann und Kenner der Region wie auch der ihn erwartenden Aufgaben. Da er sind sich alle – auch die CDU – einig. Der 51-jährige hat im öffentlichen Dienst wie auch in der Privatwirtschaft breite Erfahrungen gesammelt. Sie sollen ausreichen, ihn das plumpe Polit-Geplänkel in Zeiten beginnenden Wahlkampfs nicht allzu ernst nehmen zu lassen.

Herrmann Gödde hat ein SPD-Parteibuch – na und? Seine bisherige Arbeit dürfte Beleg genug dafür sein, dass er das nicht aus Karrieregründen besitzt. Da kann der Mann ganz anderes vorweisen. Soll er's in Ruhe beweisen. r.mueller@zeitungsverlag-sachen.de